



LAND
TIROL



Gemeinwohl und Zugehörigkeit

10. Tiroler Integrationsenquete

Mittwoch, 23. Oktober 2019,
09:00 bis 17:30 Uhr
Stadtbibliothek Innsbruck,
Amraser Straße 2, 1. Stock

PROGRAMM

09.00 Uhr

■ „ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT“

Taya Moulla – Teilnehmerin am Sag’s Multi – Redewettbewerb 2019

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

■ INTEGRATION DARF NICHT IN NEUEN RASSISMUS MÜNDEN

Um Integration nicht zu einer anderen Form des Rassismus verkommen zu lassen, geht es darum, alle Grundrechte zu bedenken. Gerade in Kulturen des Postholocaust bedarf es dabei größter sprachlicher Sensibilität. Auch bedarf es einer grundlegenden Änderung des österreichischen Konstrukts von Integration, das noch aus dem 18. Jhd. stammt. Der Prozess des Integrierens kann darin hilfreich sein, indem die Selbstreflexion des Österreicher und der Österreicherin um ein Demokratisches erweitert werden kann. Denn wohinein soll einer oder eine integriert werden, wenn wir selbst nicht so integriert sind, wie der Staat sich das vorstellt?

Marlene Streeruwitz, freiberufliche Autorin und Regisseurin (www.marlenestreeruwitz.at)

AUSTAUSCH/FRAGEN

PAUSE

■ GEMEINWOHL UND ZUGEHÖRIGKEIT IM KONTEXT VON INDIVIDUALISIERUNG UND DIVERSITÄT

Eine funktionierende Gesellschaft braucht gemeinsame Werte, Normen und Ziele. Das neue Leitbild zum Zusammenleben in Tirol „Gemeinwohl und Zugehörigkeit stärken“ setzt Leitlinien und Ziele als Orientierungspunkte für die Entwicklung des Zusammenlebens in Tirol. Der Vortrag thematisiert das Spannungsverhältnis zwischen dem Streben nach individueller Entwicklung und Freiheit und dem Bedürfnis nach kollektiver Anerkennung und Sicherheit und den Bezug zu Gemeinwohl und Zugehörigkeit. Darauf aufbauend wird auf Schwachstellen des dominanten Integrationsbegriffs eingegangen und ein alternativer Zugang skizziert.

Dr. Simon Burtscher-Mathis ist Soziologin und arbeitete von 2003 bis 2016 in leitender Funktion bei okay.zusammenleben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration in Dornbirn. Seit 2016 ist er als Soziologin und Organisationsberater für gesellschaftliche Entwicklung bei www.sociologisch.com tätig.

AUSTAUSCH/FRAGEN

12.30 Uhr
MITTAGSPAUSE

13.30 Uhr

■ **WAS BEDEUTET SICHERHEIT IN EINER OFFENEN GESELLSCHAFT?**

Sicherheit herrscht in einer Gesellschaft, die sich nicht dauernd mit dem Thema beschäftigt. Offene Gesellschaften sind jene, die Solidarität auch gegenüber Fremden praktizieren. Manche Politiker wünschen sich ängstliche Bürger, die sie vor (vermeintlichen) Gefahren schützen können. Ausgehend davon sollte man anfangen über Sicherheit nachzudenken.

Prof. Dr. Reinhard Kreissl ist Soziologe und Leiter des Wiener Zentrums für sozialwissenschaftliche Sicherheitsforschung (www.vicesse.eu). Er lehrt, forscht und publiziert zu diversen Themen gesellschaftlicher Sicherheit. Außerdem ist er seit über zehn Jahren als Ausländer (Deutschland) mehr oder weniger integriert in Österreich.

AUSTAUSCH/FRAGEN

■ **WELCHES MENSCHEN- UND GESELLSCHAFTSBILD LIEGT UNSERER VERFASSUNG ZUGRUNDE?**

Die Verfassung enthält Grundlagen über das Zusammenleben in der pluralen Gesellschaft. Entscheidend ist zum Beispiel wer in Österreich über gesellschaftspolitisch wichtige Fragen bestimmen darf. Das Impulsreferat beschäftigt sich mit den Folgen des von der österreichischen Verfassung umrissenen Menschen- und Gesellschaftsbildes für unser Zusammenleben.

Dr.in Maria Bertel studierte Rechtswissenschaften in Innsbruck und Dijon und absolvierte ein Philosophiestudium in Innsbruck. Seit Juni 2010 ist sie am Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre der Universität Innsbruck tätig, derzeit als Elise-Richter-Stelleninhaberin (FWF).

AUSTAUSCH/FRAGEN

PAUSE

■ **OFFENE GESPRÄCHSRUNDE – mit Referentinnen und Publikum**

ABSCHLUSS UND GEMÜTLICHER AUSKLANG

17:30 Uhr
ENDE

Was macht die Qualität einer offenen und vielfältigen Gesellschaft aus und was sind wichtige Grundlagen dafür? Wie sieht es mit der Anerkennung der Zugehörigkeit von „Fremden/Neuen/Anderen“ aus und welche Faktoren fördern oder hemmen die Entwicklung eines Zugehörigkeitsgefühls? Wie viel Sicherheit braucht es, um Offenheit zuzulassen und wo schränkt ein überschießendes Sicherheitsbedürfnis gesellschaftliche Weiterentwicklung ein? Auf welchem Gesellschaftsbild gründet unsere Verfassung? Was brauchen IntegrationsakteurInnen, um in ihrem Handeln nicht zu Getriebenen des öffentlichen Diskurses zu werden, sondern Gesellschaft aktiv mitzugestalten? Wie begegnen wir weit verbreiteten Ängsten und der oft unsachlichen Diskussion, die diese auslöst oder verstärkt?

Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns bei der diesjährigen Integrationsenquete auseinandersetzen. Denn bei Integration geht es um mehr als nur um die Eingliederung von Zugewanderten in unsere Gesellschaft. Es geht um das Selbstverständnis und die Gestaltung einer Gesellschaft, die allen Menschen Zugehörigkeit ermöglicht und sie damit befähigt und motiviert, ihren Teil zum Gemeinwohl beizutragen. Migration und Integration ist in diesem Zusammenhang nur ein Auslöser dieser Auseinandersetzung. Betroffen davon sind alle Menschen, die bei uns leben, egal wie lange sie schon hier ansässig sind.

Die ReferentInnen nähern sich diesen Fragen mit unterschiedlichen Perspektiven an: gesellschaftspolitisch, soziologisch, sicherheitspolitisch und aus Sicht unserer Verfassung.

Ziel ist die Arbeit an einem gemeinsamen Verständnis von Gesellschaft, Gemeinwohl und Zugehörigkeit und damit auch einer gemeinsamen, tragfähigen Basis für aktives Handeln zur Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Gesellschaft.

MODERATION

Mag.a Sabine Volgger, Moderatorin und Kommunikationsexpertin, clavis Kommunikationsberatung GmbH

ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Enquete ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen bitten wir jedoch um eine **Anmeldung bis Freitag, 11. Oktober 2019** im Haus der Begegnung, Tel 0512/587869 oder hdh.kurse@dibk.at

Die Integrationsenquete ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

Land Tirol, Abt. Gesellschaft und Arbeit; Stadt Innsbruck, MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration; Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck; Tiroler Integrationsforum



**INNS'
BRUCK**



HAUSDERBEGEGNUNG



**Tiroler
IntegrationsForum**